



## Sozialstaat sichern - nicht abbauen

1. Tagung des 2. Parteitages der Partei DIE LINKE



Turnusgemäß wird auf der 1. Tagung eines Parteitag ein neuer Vorstand gewählt, so auch diesmal. Diese Wahl war aber doch anders - zum einen gab der Mitglieder-

entscheid die neue Strukturentscheidung für den Vorstand vor und zum anderen wurde die Spitze des Vorstandes ohne Ausnahme personell neu besetzt. Ich denke, wir hatten gute Kandidatinnen und Kandidaten und haben einen starken Vorstand gewählt.

Sehr gut und auch wichtig war die zum Teil sehr emotionale Verabschiedung von Genossen aus ihren Ämtern. Kein Name ist so eng mit unserer Partei verbunden wie der Name Lothar Bisky als ihr Vorsitzender. Sein Anteil war nicht klein bei ihrer Gründung, er stellte sich erneut an die Spitze der Partei, als sie drohte bedeutungslos zu werden, und er war einer der Lokomotiven für den Zusammenschluss der PDS und der WASG zur Partei DIE LINKE. Bisky ist ein Mann, der integriert und zusammenführt - das beweist er auch als Vorsitzender der Europäischen LINKEN. Aber ohne Oskar Lafontaine wäre dieser Zusammenschluss sehr schwierig geworden, und ob man ihn mag oder nicht, er war und ist in jedem Fall eine Bereicherung unserer Partei. Beide haben einen entscheidenden Anteil am erfolgreichsten Politikprojekt in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Neben dem DANKE an diese Genossen gilt das natürlich auch für Dietmar Bartsch und Karl Holluba.

Ein großer Dank ging an die 13. Landtagsfraktion der LINKEN aus NRW. Sie hatte sich vier Tage vor dem Parteitag konstituiert. Selbstverständlich war der Einzug der LINKEN im größten Bundesland nicht, aber hart erkämpft und sehr erfolgreich.

Ein Wahlparteitag bringt natürlich das Gesamtspektrum der Partei zum Tragen. Jede Bewerberin oder jeder Bewerber für ein Vorstandsmandat versucht mit seinem Profil für sich zu werben. Wer aufmerksam ist, kann so bei der Vorstellung der Kandidaten den

gesamten Pluralismus unserer Partei erleben und ist manchmal auch erstaunt, wie sich der rote Faden zum gemeinsamen Ziel und zum Kern der Partei aufrösel.

Für das Danke-Sagen muss und soll man sich Zeit nehmen, Demokratie braucht allerdings auch seine Zeit, und so erwies sich der Zeitplan des Parteitages ganz schnell als zu eng. Mit dem Parteitag wurde offiziell die Programmdiskussion eröffnet und gleichzeitig mit neuen Impulsen versehen. Schon am Leit-antrag merkte man, dass die bereits eingebrachten Anregungen zum Programmwurf Einfluss nehmen. Ich denke, das ist der richtige Weg, und es stimmt mich optimistisch, dass die große Aufgabe Parteiprogramm von diesem Parteitag bewältigt wird.

Auch die Hauptreferenten und Bewerber für den Parteivorsitz ließen bei ihrem aktuellen Bezug nie den Programmwurf außen vor. Oskar Lafontaine beschäftigte sich sehr ausführlich mit dem Begriff Eigentum und brachte dieses Schlüsselproblem einer künftigen Gesellschaft mit dem Begriff Arbeit in engste Verbindung. Wenn weltweit ca. 50 % des Kapitals durch Spekulation erzeugt werden, ohne auch nur einen Finger krumm zu machen, muss man sich über das Platzen von ganzen Serien von Seifenblasen in der Welt des Kapitals nicht wundern.

Bisky verwies nochmals darauf, Griechenland sind wir alle, und angesichts dieser Krise der Gesellschaft können wir ganz schnell in die gleiche Situation steuern. Es gilt, den Sozialstaat auszubauen, einen Abbau nicht zuzulassen. Auch deutsche Arroganz ist falsch. Deutschland verstieß als erstes Land gegen den Euro-Stabilitätsvertrag. Jetzt ist Solidarität mit dem griechischen Volk gefragt.

Grundsatzforderungen der Partei zogen sich durch nahezu alle Redebeiträge, Mindestlohn, Rente mit 67, Kopfpauschale und natürlich der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der Parteitag war ein erfolgreicher Parteitag! Bettina Fortunato, Sven Kindervater und Bernd Sachse nahmen aus unserem Kreisverband als Delegierte teil und stehen gern für die Auswertung in den Gliederungen zur Verfügung.

*Euer Bernd Sachse  
Kreisvorsitzender*

## Die wichtigsten Ergebnisse:

### Parteivorsitzende:

Gesine Löttsch  
Klaus Ernst

### Stellvertretende Parteivorsitzende:

Katja Kipping  
Sahra Wagenknecht  
Halina Wawzyniak  
Heinz Bierbaum

### Bundesgeschäftsführer:

Caren Lay  
Werner Dreibus

### Bundesschatzmeister:

Raju Sharma

### Beschlüsse:

- Für einen Politikwechsel - DIE LINKE stärken
- Für Frieden und Wiederaufbau in Afghanistan - Friedensvorschläge der Partei DIE LINKE
- Für Solidarität und gegen antimuslimischen Rassismus
- Wir sind alle Griechen! Auf zu den Demonstrationen am 12. Juni in Berlin und Stuttgart!
- Protest gegen Hinrichtungen in Teheran
- Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN
- Änderungen in den §§ 19, 20, und 38 der Bundessatzung

## Einladung zur Regionalkonferenz

Der Landesvorstand führt **eine Regionalkonferenz** zu aktuellen Projekten der Landesregierung und der Landtagsfraktion mit den Kreisverbänden MOL, LOS und FF/O. durch.

Termin: **26. Juni 2010**  
von 10.00 - 13.00 Uhr  
Ort: „Alter Gutshof“  
in 15344 Strausberg,  
Prötzeler Chaussee 7

### Tagesordnung:

1. Bericht der Fraktionsvorsitzenden zur Arbeit der Landtagsfraktion
2. Vorträge der anwesenden MinisterInnen
3. Diskussion
4. Schlussbemerkungen

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

## PDS/DIE LINKE 20 Jahre in der Kommunalpolitik



Zusammen mit dem Kommunalpolitischen Forum hatte der Kreisverband der LINKEN Märkisch-Oderland am 8. Mai zum Thema „20 Jahre Kommunalpolitik“ zu einer Konferenz in das Oberstufenzentrum nach Seelow eingeladen.

Etwa sechzig KommunalpolitikerInnen waren der Einladung gefolgt. Ich gebe zu, 20 mehr hätten es schon sein können.

Ich bin davon ausgegangen, dass so ein Treffen ein guter Erfahrungsaustausch, einschließlich eines 20-jährigen Erfahrungsschatzes, ist. Erfolge bewerten und konstruktiv nach Neuem ringen ist eine Teilnahme auf alle Fälle wert.

Ich bin seit 2003 Kommunalpolitikerin und habe von den „alten“ Hasen erst einmal Erfahrungen im Umgang mit Kommunalpolitik aufnehmen können. Und das war gut so.

Jetzt, als Ausschussvorsitzende für den Ausschuss „Bildung, Kultur, Sport und Soziales“ gibt mir der Erfahrungsschatz meiner MitstreiterInnen viel Kraft, damit gemeinsam die Vielfalt der Themen sach- und fachgerecht im Ausschuss angepackt und umgesetzt werden können.

### Insgesamt war dieser Tag ein guter Tag

Kerstins Eingangsreferat brachte die Dinge noch einmal auf den Punkt:

- Wir blicken auf Erfolge zurück, obwohl wir Neuland in einem anderen System betreten

haben.

- Zu Profilneurosen hatten wir keine Zeit – konnten aber definitiv unser eigenes Profil hinsichtlich Selbstbewusstsein entwickeln und einen Langzeitpürsinn für das Thema „Soziale Gerechtigkeit“ in der Kommunalpolitik prägen.

### Das braucht Beharrlichkeit und Kontinuität!

Die Entwicklung unserer Wahlergebnisse bei den Kommunalwahlen bestätigt dies. Das bedeutet aber auch: DIE LINKE muss als

Führungsaufgabe Energie und Kraft in die personelle und inhaltliche Stärkung der Kommunalpolitik als wichtigen Anker bis in die kleinste Kommune hineinlegen!

Heute gibt es in der Kommunalpolitik Kooperationen und Zusammenarbeit mit der SPD und den Bauern auf der Kreisebene und in der Stadt Strausberg.

Bürgerbegehren wurden auf den Weg gebracht, waren erfolgreich – z. B. gegen Abwicklung von Kultureinrichtungen, zur kostenlosen Kita-Betreuung, gegen Kita-Schließungen, gegen Entlassungen von Kita-Erzieherinnen...

### Konstruktive Opposition – keine Njet-Maschine

Unser Credo war dabei immer – unabhängig von Konstellationen, einen eigenständigen inhaltlichen Gestaltungsanspruch zu entwickeln, und das hat Kommunalpolitik immer ausgezeichnet.

Neue Gestaltungsfelder haben sich dabei herausgebildet wie Verantwortung, Bürgerkommune mit Bürgerhaushalt, Wandlungsprozesse in seine Risiken und Chancen.

Insgesamt kann man sagen, dass Kommunalpolitik im neuen Jahrtausend den neuen Herausforderungen gut aufgestellt ist, so Kerstin Kaiser zu „20 Jahre Kommunalpolitik“.

*Helga Burgahn  
(Stadtverordnete in Strausberg)*

## Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

### Gedenkveranstaltung zum 65. Jahrestag der Befreiung in Hoppegarten

Rosemarie Faust aus Hönow erlebte als Sechsjährige Bombenangriffe auf Berlin und kann noch heute kaum Sirenengeheul und den lauten Anflug von Flugzeugen ertragen. Das Gefühl von Angst und Ohnmacht, das sie als Kind durchlebte, lässt sie noch immer aufschrecken. Manfred Hannemann aus Dahlwitz-Hoppegarten entging bei einer Musterung noch im April 1945 als 15-Jähriger nur knapp dem Volkssturm, Hitlers letztem Aufgebot. Er erinnert sich noch an viele Einzelheiten, als die Rote Armee in den Ortsteil nahe der B1 wenig später einmarschierte.

Anlässlich des 65. Jahrestages der Befreiung, wenige Tage vor dem 8. Mai, berichteten Zeitzeugen auf einer Gedenkveranstaltung des Ortsverbandes DIE LINKE. Hoppegarten eindrucksvoll, wie sie das Ende des Zweiten Weltkrieges erlebten. Rund 50 Bürgerinnen und Bürger hörten die erschütternden Berichte. Einführend wurde die Bedeutung des Endes des Krieges, der von deutschem Boden ausging, gewürdigt, im Sinne Richard von Weizsäckers, der zum 40. Jahrestag ausführte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System

## 65. Jahrestag der Befreiung



Gemeinsam mit vielen Bürgern aus dem Kreisgebiet, unter ihnen Dagmar Enkelmann (MdB) und Bettina Fortunato (MdL), Bernd Sachse (Kreisvorsitzender) und Dieter Schäfer (KT-Fraktionsvorsitzender), nahmen die Teilnehmer der Kommunalpolitischen Konferenz an der Gedenkveranstaltung am Ehrenmal auf den Seelower Höhen teil.

Wolfgang Gehrke (MdB) erinnerte in seiner Ansprache an das historische Ereignis vor 65 Jahren und hob vor allem den Kampf der Völker der Sowjetunion hervor, die die Hauptlast bei der Befreiung der Völker Europas vom Hitlerfaschismus trugen.

Er erinnerte an das Vermächtnis „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen“ und kritisierte die Afghanistanpolitik der Bundesregierung.



der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“ Mehrere Teilnehmer forderten angesichts der schlimmen Kriegsgeschehnisse damals und heute, dass sich Deutschland aus der Beteiligung am Afghanistan-Krieg zurückziehen müsse. Nie Wieder Krieg! Nie wieder Faschismus! Daran erinnerten sie, das war der Schwur. Alles müsse gegen neofaschistisches Gedankengut getan werden. Ebenso nachhaltig ging die Veranstaltung mit dem Film von Konrad Wolf „Ich war neunzehn“ zu Ende. Leider nutzten nur vier Jugendliche die Möglichkeit, sich authentisch über die Ereignisse zum Ende des verheerenden Weltkrieges zu informieren.

*Renate Adolph*

## 2009: Landwirtschaftserinnerungen Teil II

**Prof. Rübensam zur Landwirtschaft im ersten sozialistischen Staat auf deutschem, fruchtbarem Boden**

Größte Anstrengungen galten stets – angefangen in der Forschung des Instituts und in der Gemeinschaftsarbeit mit allen Kooperationspartnern – der Erhaltung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit. Ausgehend von der durch Karl Marx erarbeiteten fundamentalen Rolle des Bodens als größter gesellschaftlicher Reichtum und Gratisproduktivkraft und entsprechenden Orientierung in den Beschlüssen der SED und den Forschungsplänen wurden den jeweiligen Möglichkeiten entsprechend Programme erarbeitet und verwirklicht. Wir begannen mit „Komplexen Verfahren zur Erhaltung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit“, die standortdifferenziert zur Praxisnutzung empfohlen und den betrieblichen Bedingungen gemäß präzisiert und realisiert wurden. Ein Schwerpunkt auf allen geeigneten Standorten war die systematische Vertiefung der Ackerkrume, d. h. auf den meisten Ackerflächen im mehrjährigen Abstand um einige Zentimeter tieferes Pflügen in Verbindung mit Einbringen von organischem Dünger und Kalk in die Schicht der bisherigen Ackerkrume und auf den leichten Böden durch „melioratives Pflügen“ mit einem Spezialpflug auf etwa 40 cm Tiefe. Durch vergrößertes Speicherungs- und Transformationsvermögen für Wasser und Pflanzennährstoffe wird damit die Ertragsfähigkeit und -sicherheit der Böden nachhaltig verbessert. Hochaktuell ist, dass der tiefen Einbringung organischer Substanz auch über die Bedeutung der Landwirtschaft hinaus zunehmende Relevanz zukommt, so als Beitrag für die Gegensteuerung zur Klimaverschlechterung über eine dauerhafte, natürliche Bindung von CO<sub>2</sub> im Boden.

Revolutionierende Veränderungen im Gesamtprozess von der Forschung bis zur Nutzenanwendung ihrer Ergebnisse vollzogen wir mit der Nutzung der weltweit rasend schnellen Entwicklung der Computertechnik. So erarbeitete das zum Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit in Münchenberg erweiterte Institut eine komplexe computergestützte Boden- und Bestandsführung, mit der schlag- und teilschlagbezogene Maßnahmen und Verfahren zur Reproduktion der Bodenfruchtbarkeit optimiert und in Beispielsbetrieben eingeführt wurden. (wird fortgesetzt)

## Spendenaufwurf zum 20. Friedensfest

Der Kreisverband MOL und Stadtverband Strausberg der LINKEN bereitet für den 28. August 2010 unser 20. Friedensfest in Strausberg vor.

Wie schon in den letzten 19 Jahren zuvor wollen wir allen unseren Gästen aus der Region und über die Landesgrenzen hinaus ein anspruchsvolles sozio-kulturelles Programm darbieten.

Spitzenpolitikerinnen und -politiker der Kreis-, Landes- und Bundesebene stehen ebenfalls in Gesprächsrunden und an Info-Ständen für interessante Gespräche zur Verfügung.

Wir werden wieder eine Plakette zum Friedensfest als Erinnerung zur Verfügung stellen, die gegen eine Spende bereits im Vorfeld zum Friedensfest erworben werden kann.

Die AG Friedensfest rechnet wieder mit Ihrer bewährten Unterstützung.

Wir zählen auf Sie.

Dafür heute schon unseren herzlichen Dank.

Kreisverband MOL

Kto.: 3008027449, BLZ: 170 540 40

SpK MOL

Verwendungszweck: 20. Friedensfest



„Kuddeldaddeldu“ (3.)



Bärbel/Martin Rätz



Mathias Wedel (11.)

## Das 20. Strausberger Friedensfest steht vor der Tür

Es ist schon erstaunlich, was wir in den vergangenen zwei Jahrzehnten gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Besonders anschaulich zeigt uns das die Broschüre, die gerade im Entstehen ist und unsere Arbeit dokumentiert. Gewiss wird sie viele Abnehmer finden, die sich mit Freuden an die Friedensfeste erinnern. Natürlich für eine kleine Spende – wie wär's zum 20. mit 20 Euro??? (Inklusive Plakette!)

Am 28. August steigt die Party, die Geburtstagsparty – „20 x 20 zum 20. Friedensfest“.

20 Gratulanten werden jeweils 20 Minuten auf dem Alten Gutshof zu sehen und zu hören sein. Wir haben viele eingeladen, die schon einmal oder auch mehrmals beim

Friedensfest zu Gast waren, wie Dagmar Enkelmann, Kerstin Kaiser, Gregor Gysi, Heinrich Fink, Heinz Draehn (alias Kuddeldaddeldu), Mathias Wedel, Tobias Morgenstern, Thomas Putensen, „Ersatzteillager“, „Outfaced“, Jörg „KO“ Kokott und viele andere. Die Nestorin zählt 99 Jahre: Elfriede Brüning

Es wird auch eine Ausstellung „20 Jahre Friedensfest“ im Linkstreif vorbereitet, deren Eröffnung wir am 24. August mit der Präsentation der Broschüre verbinden werden.

Wünschen wir uns also, dass viele Gäste zur Party kommen und dass sie das Fest bei strahlendem Sonnenschein genießen können.

Erika Schulz, AG Friedensfest



Elfriede Brüning (1.)



Diether Dehm (9.)



Strausberger Fanfarenzug (15.)



„Ersatzteillager“ (19.)



Gysi & Co. (19.)

**Bürgerbüros****Dagmar Enkelmann (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 30 39 84  
Fax: (0 33 41) 30 39 85

Mo.-Do. 9 - 16 Uhr  
Freitag nach Vereinbarung  
dagmar.enkemann@wk.bundestag.de  
www.dagmar-enkelmann.de

**Kerstin Kaiser (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 49 77 11  
Fax: (0 33 41) 30 39 85

Mo.-Do. 8 - 16 Uhr  
info@kerstin-kaiser.eu  
www.kerstin-kaiser.eu

**Bettina Fortunato (MdB)**

15306 Seelow, Breite Str. 9  
Telefon: (0 33 46) 85 21 45  
Fax: (0 33 46) 85 21 47

Mo. 10 - 17 Uhr  
Mi.+Do. 14 - 18 Uhr  
buero-fortunato@t-online.de  
www.bettina-fortunato.de

**Marco Büchel (MdB)**

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8  
Telefon: (0 33 44) 33 45 41  
Fax: (0 33 44) 33 45 43

Mo. 10 - 16 Uhr  
Do. 14 - 17 Uhr

15366 Hoppegarten, OT Hönöw  
Mahlsdorfer Str. 61 (HEP)  
Telefon: (030) 99 27 47 49  
Fax: (030) 99 27 47 43

Mo. 13 - 17 Uhr  
Do. 16 - 20 Uhr

info@marco-buechel.de  
www.marco-buechel.de

**Geschäftsstellen****Bad Freienwalde**

Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde  
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66  
www.dielinke-frw.de

Öffnungszeiten:  
Di. 9 - 12 Uhr

**Strausberg**

Große Straße 76,  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 31 17 96  
Telefax: (0 33 41) 31 47 75

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. 9 - 12 Uhr  
e-mail: info@dielinke-mol.de

**Linkstreffs****Linkstreff Seelow**

Breite Straße 9,  
15306 Seelow  
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47  
www.dielinke-seelow.de

Öffnungszeiten:  
Mo. - Mi. 9 - 12 Uhr

**Linkstreff Strausberg**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 30 39 84  
Fax: (0 33 41) 30 39 85

Mo.-Do. 9 - 16 Uhr

**Wahlkampf  
in NRW – ich war dabei**

Der Aufruf zur Unterstützung des Wahlkampfes zur Landtagswahl am 09. Mai 2010 fand bundesweit große Resonanz. Auch ich wollte meinen Beitrag für den Einzug der LINKEN in das Landesparlament NRW leisten.

In der Kreisgeschäftsstelle der LINKEN in Hamm waren am Morgen des 7. Mai bereits viele Helfer, u. a. aus Neustrelitz, bei der Arbeit. Nach kurzer, freundschaftlicher Begrüßung begann ich ebenfalls mit den Vorbereitungen. Nachdem alle Taschen mit Zeitungen und Flyern gefüllt waren, fuhren 3 Teams in ausgewählte Stadtbezirke und verteilten mit je einem ortskundigen Genossen Material in die Briefkästen. Von dem

Ziel, so viele Briefkästen wie möglich unmittelbar vor der Wahl mit Infomaterial zu bestücken, ließen wir uns auch von dem Regenwetter nicht abbringen. Der Stadtverband Hamm war für die Hilfe von außerhalb dankbar, denn die 110 Mitglieder konnten allein unmöglich die Stadt mit ihren 180 000 Einwohnern flächendeckend mit Werbematerialien versorgen.

Am Sonnabend, dem 8. Mai, gab es auf dem Markt im Stadtzentrum einen rege besuchten Infostand. Eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Der Abschied am 09. Mai fiel allen schwer. Mail-adressen wurden ausgetauscht und Fotos zur Erinnerung gemacht. Wir gingen mit der Gewissheit auseinander, alles getan zu haben, um das Wahlziel zu erreichen.

Laut Information der Geschäftsstelle waren ca. 2000 Wahlhelfer aus allen Bundesländern im Einsatz. Das erreichte Ergebnis gibt uns Recht, der weite Weg hat sich gelohnt. **Und ich war dabei.**

*Wilfried Hertel*

*(BO-Vorsitzender Petershagen/Eggersdorf)*

**Die nächste Ausgabe**

unseres Informationsblattes **IMPULSE**

erscheint am **Donnerstag,**  
dem **12.08. 2010**

**Kreisverband unterstützt Kampagne „Brandenburg nazifrei“**

Als Reaktion auf eine Reihe von Naziaufmärschen in unserer Region hat sich der Kreisverband an der Gründung eines breiten Bündnisses gegen Rechts beteiligt. Ziel ist es, die Propagandaaktionen der Nazis in Bad Freienwalde (12.06.), Strausberg (19.06.) und Manschnow (10.07.) nicht ohne eine deutliche Antwort entschlossener Demokraten geschehen zu lassen.

Weitere Details und die bisherigen Unterstützer sind auf der Internetseite zu finden:  
[www.brandenburg-nazifrei.de](http://www.brandenburg-nazifrei.de)

**TERMINE**

- 07.06. 18.00 Uhr Gesprächsrunde zur Energiepolitik der Linkspartei mit der Landtagsabgeordneten Bettina Fortunato und dem energiepolit. Sprecher der Landtagsfraktion, Thomas Domres
- 09.06. 19.00 Uhr Neuenhagener Gespräche
- 14.06. Kreistagssitzung
- 17.06. 9.00 Uhr Programmdiskussion in Rehfelde
- 17.06. 15.00 Uhr „Im Gespräch“: Jörg Krüger, Baudezernent der Stadt Seelow, Linkstreff Seelow
- 23.06. 18.00 Uhr KV-Sitzung
- 24.06. 8.00 Uhr Linkstreff „Quo vadis Deutschland“
- 26.06. Regionalkonferenz (siehe S.1)
- 27.06 10.00 Uhr Frühschoppen mit Finanzminister Helmuth Markov (DIE LINKE.) Waldhotel Seelow**

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL  
Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.  
Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.  
V.i.S.d.P. : Bernd Sachse,  
Tel.0334 1-303984  
Mail : info@dielinke-mol.de  
Layout u. Satz : Fortunato Werbung,  
www.fortunato-werbung.de  
Fotos/Grafik : DIE LINKE. MOL, privat